



PRESSEINFORMATION

Oktober 2023

SCHOTTEL baut neues Logistikzentrum in Dörth

Spay/Dörth, 10. Oktober 2023 – Die SCHOTTEL GmbH wird ihre Ruderpropellerfabrik in Dörth um ein rund 4.000 m² großes Logistikzentrum erweitern. Langjährigen Planungen folgte nun die Vertragsunterzeichnung mit dem Koblenzer Generalunternehmer Goldbeck. Der Neubau schließt sich an das Bestandsgebäude an und wird 2.634 m² gewerbliche Nutzfläche sowie 1.326 m² Bürofläche bereitstellen. Ende dieses Jahres soll der Spatenstich für das 7,5 Millionen Euro teure Gebäude erfolgen, Anfang 2025 der Bezug. Für die Einrichtung mit Krananlagen und einem vollautomatisierten Lager sind weitere betriebliche Investitionen in Höhe von zwei Millionen Euro eingeplant.

Lagerlogistik aus zwei Standorten wird zusammengeführt

Die Investitionssumme für den Anbau wird von der Industriebeteiligungsgesellschaft SCHOTTEL Industries GmbH getragen, die bereits im Jahr 2013 das neue Fabrikgebäude finanzierte. „Die Ruderpropellerfabrik in Dörth wurde ausschließlich für das Neubaugeschäft realisiert“, erläutert Andreas Block, Geschäftsführer der SCHOTTEL Industries. „Damals ließen sich die Anforderungen an eine kombinierte Lagerlogistik der Produktion mit den Warenflüssen des After-Sales-Service-Geschäfts nicht zufriedenstellend abbilden. Diese Situation hat sich inzwischen geändert, so dass wir mit dem Logistikzentrum jetzt baulich nachziehen können.“

Bislang werden die Waren für den Neubau von Schiffsantrieben und dessen Ersatzteilgeschäft in Dörth und Spay, die rund 30 km voneinander entfernt liegen, parallel gehandhabt. „Mit der Abschaffung dieser doppelten Lagerhaltung lassen sich die Schnittstellen der internen Logistik enorm reduzieren. Wareneingang, Kommissionierung und Vorratslagerung werden sich spürbar effizienter gestalten“, nennt SCHOTTEL-Geschäftsführer Stefan Kaul die unmittelbaren Vorteile. Der Zeitpunkt passe außerdem aus einem anderen Blickwinkel perfekt: „Unser Servicegeschäft und damit der Ersatzteilbedarf wächst beständig. Zukünftig werden unsere internationalen Kunden von einer spürbar höheren Teileverfügbarkeit profitieren, auch bei instabilen Lieferketten andernorts“, ergänzt er.

„Ich freue mich sehr über das entgegengebrachte Vertrauen, erneut für SCHOTTEL tätig werden zu dürfen“, so Marco Bayer, Leiter der Goldbeck-Niederlassung Koblenz, bei der Vertragsunterzeichnung in Spay. „Dies zeigt unter anderem die Zufriedenheit über die Qualität der bestehenden Gebäude und über die bisherige Zusammenarbeit. Besonders freue ich mich darüber, dass der Neubau sehr hohe Kriterien an nachhaltiges Bauen nach ESG-Vorgaben erfüllen wird.“ Darunter

KONTAKT

SCHOTTEL GmbH | Mainzer Straße 99 | 56322 Spay / Deutschland | www.schottel.com
Head of Marketing & PR | Christine Graeff | E-Mail: cgraeff@schottel.de | Telefon: +49 2628 61 487



versteht man Anforderungen an die Umwelt, Soziales und an eine verantwortungsvolle Unternehmensführung (Environment, Social, Governance).

Nachhaltigkeit in Gebäudehülle, Haustechnik und Energieerzeugung

Mit Blick auf Gebäudehülle und Haustechnik unterstützen Industriedämmung, Wärmepumpentechnik und Wärmerückgewinnung das hochwertige Nachhaltigkeitskonzept. Das neue Dach wird statisch für die Aufnahme einer Photovoltaikanlage vorbereitet sein. Sie wird das Volumen der auf dem Bestandsgebäude erzeugten Energie von jährlich 700.000 kWh weiter steigern. Bei dem Baugrund handelt es sich um eine bereits versiegelte Lager- und Verkehrsfläche, die mit dem neuen Logistikzentrum umgenutzt wird. Es schließt ebenerdig an die bestehende Produktionshalle an. Hier wird insbesondere die Warenanlieferung zukünftig bedeutend effizienter gestaltet werden können, wenn LKWs über die so genannte Überladebrücke niveaugleich mit Staplern befahren und entladen werden. Eine bekrante Entladehalle wird die Warenannahme von schweren Gütern zudem vereinfachen und beschleunigen.

Rund die Hälfte der Zulieferer für den Neubau wird aus der Region kommen, dies stärkt die hiesige Wirtschaft. In eine höhere Nachhaltigkeit zahlt darüber hinaus der zukünftige Verkehrsfluss ein: Lieferanten transportieren Waren zurzeit sowohl nach Spay als auch nach Dörth. Dieser Lieferverkehr steuert zukünftig ausschließlich das Dörther Industriegebiet nahe der A61 an. In der Folge wird sich das gewerbliche Verkehrsaufkommen in Spay, wo sich das Lager am historischen Standort inmitten des Wohngebiets befindet, reduzieren.

Vielseitige Nutzung des neuen Bürogebäudes

Das dreigeschossige Bürogebäude wird Raum für die Mitarbeitenden aller versandnahen Abteilungen bieten. Außerdem werden hierhin PC-Arbeitsplätze aus dem bestehenden Dörther Bürokomplex verlagert, um die dortige Raumsituation zu entlasten. Das Nutzungskonzept eines weiteren Teilbereichs wird mit New-Work-Arbeitsplätzen flexible Formen der Büroorganisation berücksichtigen.

Die Mitarbeiter des nach Dörth umziehenden Servicelagers werden im neuen Logistikzentrum sehr modern ausgestattete Arbeitsplätze vorfinden. In Spay verbleiben rund 300 Mitarbeitende, die in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Abteilungen sowie im administrativen After-Sales-Bereich tätig sind. Die Flächen mit den überholungsbedürftigen Hallen werden einer noch nicht abschließend diskutierten Verwendung zugeführt.

Neues Wegekonzept für 250 Schiffsantriebe und hunderte Container

SCHOTTEL produziert in der Ruderpropellerfabrik in Dörth jährlich rund 250 Schiffsantriebe, die das Werk per LKW mit Überbreiten bis zu vier Metern verlassen. Schon jetzt liegt ein detailliertes Wegekonzept vor, das den termingerechten Abtransport dieser Neuanlagen sowie hunderter weiterer Container mit Zubehör während der Bauphase sichert.

Drei bauliche Großprojekte innerhalb der SCHOTTEL GmbH

Der Logistikneubau in Dörth ist das derzeit dritte bauliche Großprojekt innerhalb der



SCHOTTEL GmbH, die in Deutschland drei und international 14 Standorte führt. Während im brasilianischen Itajaí ein großer Hallen- und Bürokomplex kurz vor der Fertigstellung steht, erfolgte der symbolische Spatenstich in Cartagena/Kolumbien auf dem erworbenen Grundstück Anfang September.

SCHOTTEL Industries GmbH

Die SCHOTTEL Industries GmbH ist eine Industriebeteiligungsgesellschaft mit Aktivitäten in den Bereichen Schiffsantriebe, Getriebe-, Automatisierungs- und Verankerungstechnik. Eigentümer der SCHOTTEL Industries sind die Nachfahren des Gründers der SCHOTTEL GmbH sowie die norwegische Frydenbø Industri AS. Zurzeit gehören sechs Unternehmen mit rund 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Gruppe. Sie sind angesiedelt in Rheinland-Pfalz, im Saarland, in Istanbul/Türkei sowie im Fall der maritimen Gruppe der SCHOTTEL GmbH in den bedeutendsten Schifffahrtszentren der Welt.

SCHOTTEL GmbH

Die SCHOTTEL-Gruppe mit Hauptsitz in Spay am Rhein ist ein weltweit führender Hersteller von Antrieben und Steuerungen für Schiffe und Offshore-Anwendungen. 1921 gegründet, entwickelt und fertigt das Unternehmen seit über 70 Jahren rundum steuerbare Antriebs- und Manövriersysteme, komplette Antriebsanlagen bis 30 MW Leistung sowie Steuerungen für Schiffe aller Art und Größe. Rund 100 Vertriebs- und Servicestandorte weltweit sorgen für Kundennähe.

GOLDBECK GmbH

GOLDBECK ist Partner für die mittelständische Wirtschaft und Großunternehmen, Investoren, Projektentwickler sowie öffentliche Auftraggeber. Zum Leistungsangebot gehören Logistik- und Industriehallen, Büro- und Schulgebäude, Parkhäuser und Wohngebäude. Bauen im Bestand sowie gebäudenaher Serviceleistungen vervollständigen das Spektrum. Das Unternehmen realisierte im Geschäftsjahr 2022/2023 rund 500 Projekte bei einer Gesamtleistung von über sechs Milliarden Euro.

Bild 1 (SCHOTTEL_NebauLogistikzentrumDörth_01.jpg)



Die SCHOTTEL GmbH wird ihre Ruderpropellerfabrik in Dörth um ein Logistikzentrum erweitern. Der Neubau schließt sich an das Bestandsgebäude an und wird 2.634 m² gewerbliche Nutzfläche sowie 1.326 m² Bürofläche bereitstellen. Quelle: Goldbeck



Bild 2 (SCHOTTEL_ NeubauLogistikzentrumDörth_02.jpg)



Vor dem Gemälde, das den SCHOTTEL-Unternehmensgründer Josef Becker zeigt: Vertragsunterzeichnung mit dem Koblenzer Generalunternehmer Goldbeck. Die Investitionssumme in Höhe von 7,5 Millionen Euro wird von der Industriebeteiligungsgesellschaft SCHOTTEL Industries GmbH getragen. Goldbeck-Verkaufsingenieur Sebastian Biefel; Marco Bayer, Leiter der Goldbeck-Niederlassung Koblenz; Andreas Block, Geschäftsführer der SCHOTTEL Industries (v.l.n.r.).

Quelle: SCHOTTEL